

OBJEKT	Freizeitheim Vahrenwald	Anlage 1
PROJEKT	Brandschutzsanierung	
PROJEKTNR.:	K.1916.02080	

Maßnahmenbeschreibung

Allgemeines:

Das Freizeitheim Vahrenwald enthält drei Nutzungseinheiten: Freizeitheim, Stadtbibliothek und Kindertagesstätte.

Das 1965 fertiggestellte Gebäude wurde in den Jahren 1997-99 im Zuge einer Asbestsanierung komplett entkernt und zu seiner derzeitigen Gebäudestruktur umgebaut.

In den vergangenen Jahren (2015-2019) wurden bei verschiedenen Prüfungen (u.a. durch den TÜV) sowie Begehungen (u.a. durch die Feuerwehr) zum Teil wesentliche sicherheits- und brandschutztechnische Mängel im Gebäude festgestellt.

Aufgrund der Vielzahl der festgestellten Mängel wurde ein darauf spezialisiertes Ingenieurbüro beauftragt, ein Brandschutzkonzept zu erstellen, um das Objekt in Bezug auf die Abwehr von Gefahren für Personen unter Berücksichtigung des Bestandsschutzes zu bewerten und notwendige Maßnahmen zum Erreichen eines aus heutiger Sicht erforderlichen Sicherheitsniveaus zu benennen. Hierbei wurden auch die Ergebnisse der vorliegenden Prüfungen und Begehungen berücksichtigt.

Dieses Brandschutzkonzept bildet die Grundlage der umzusetzenden und nachfolgend beschriebenen Maßnahmen.

Die notwendigen Brandschutzsanierungsmaßnahmen werden dabei in allen Geschossen und allen Nutzungseinheiten einschließlich Bistro durchgeführt.

Maßnahmen Hochbau:

Die im Rahmen von TÜV-Prüfungen festgestellten Mängel an den Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA) werden beseitigt, zudem ist ein neuer Rauchabzug im Großen Saal (OG) herzustellen.

Um in jedem Geschoss mindestens zwei voneinander unabhängige Rettungswege zu schaffen, werden in allen Geschossen nach Erfordernis sogenannte „Bypass Türen“ ergänzt, zusätzliche Flurabschnitte hergestellt und neue Fluchttreppen aus OG und UG errichtet, bzw. neue Fluchtmöglichkeiten über Hilfskonstruktionen (EG, Dach) geschaffen.

Zudem sind alle direkt an Treppenträume oder Hallen grenzende Türen dicht- und selbstschließend herzustellen, einige Türen sind brandschutztechnisch zu ertüchtigen.

Im Zuge der Maßnahmen für technische Anlagen (siehe unten) sind Gerüste aufzustellen, Deckenbereiche zu öffnen und wieder zu verschließen, einschl. Schutzmaßnahmen, sowie neue Räume in Leichtbauweise zu errichten.

Die Ausführung ist geschossweise bzw. bei kleineren Nutzungseinheiten auch geschossübergreifend geplant. Eine temporäre Auslagerung der Kita in einen Containerbau wird berücksichtigt, ebenso Möbeltransporte innerhalb des Gebäudes.

Nach Fertigstellung der Maßnahme werden die Feuerwehrpläne sowie die Brandschutzordnungen (Teil B und C) entsprechend angepasst.

Maßnahmen Technische Gebäudeausrüstung:

Gebäudesysteme:

Die Arbeiten umfassen den Einbau einer Brandmeldeanlage der Kategorie 1 (nach DIN 14675), d.h. eine flächendeckende Überwachung der Räume und Zwischendecken, die sowohl von der Feuerwehr als auch vom Brandschutzsachverständigen gefordert wird. Die Brandmeldezentrale wird aus dem Windfang der Kita in das UG verlegt. Hinzu kommt der ebenfalls durch die Feuerwehr im Vorfeld geforderte Einbau einer Sprachalarmierungsanlage mit vorgefertigten Sprachmodulen in verschiedenen Sprachen.

Elektro:

Die Elektroarbeiten umfassen die Beseitigung von Mängeln aus Prüfberichten zur Sicherheitsbeleuchtung und zur Batterieanlage. Zudem sind vorhandene Leuchten im Zuge des Einbaus der Brandmeldeanlage zu demontieren, ggf. zu versetzen und wieder einzubauen. Die Sicherheitsbeleuchtung im Gebäude wird erneuert und im Bereich der neuen Außentreppe sowie im Bereich des Kitageländes erweitert bzw. erneuert. Des Weiteren sind Fluchtwegpiktogramme auf Grundlage des Brandschutzkonzeptes zu ergänzen, neue Zuleitungen für Feststellanlagen herzustellen und Schaltungen im Großen Saal anzupassen. Die im Prüfbericht für die Blitzschutzanlagen festgestellten Mängel werden beseitigt und ein Schutz der sicherheitstechnischen Einrichtung hergestellt.

Sanitär:

Die Sanitärarbeiten beinhalten die Sicherung und Anpassung der vorhandenen Sprinkleranlage in Bezug auf veränderte Raumzuschnitte. Abgängige Schmutzwasserleitungen der zentralen WC-Anlage werden ebenfalls im Zuge dieser Maßnahme ersetzt. Die Verlegung von Schmutzwasserleitungen im Bereich der neu erstellten Außentreppen sowie notwendige neue Abflüsse oder Anschlüsse werden ebenfalls berücksichtigt. Zudem wird die Sprinkleranlage bedarfsgerecht angepasst und modernisiert. Hierzu zählen auch der Umbau der Steuerzentrale zur Weiterleitung von Störungen sowie der Einbau einer Spüleinrichtung.

Lüftung:

Die Arbeiten umfassen die Beseitigung von Mängeln, die u.a. im TÜV-Prüfbericht der raumluftechnischen Anlagen als z.T. wesentliche Mängel festgehalten wurden (darunter insbesondere der Einbau und die Ertüchtigung von Absperrvorrichtungen gegen Brandübertragung), das Herstellen einer Be- und Entlüftung für die Brandmeldezentrale sowie die Anpassung bzw. Erneuerung der Abluftanlage der Kita.

Maßnahmen Außenanlagen:

Im Außenbereich wird eine neue Außentreppe für den Großen Saal errichtet, eine neue Fluchttreppe für den Bewegungsraum der Kita hergestellt und ein vorhandener Treppenaustritt an einer Außentreppe umgebaut. Zudem wird es Richtung Vahrenwalder Straße eine Podestkonstruktion zur Entfluchtung aus einzelnen Gruppenräumen geben. Für diese Maßnahmen sind Ausschachtungen für Fundamente sowie Wiederherstellungen und Anpassung des Belags nach Fertigstellung der Arbeiten erforderlich.